

Baugenossenschaft Filder eG und Stadt Ostfildern

eine Partnerschaft mit Gewinn
für die Menschen

Seit dem Ausbau des ehemaligen END-Straßenbahndepots, dem Baubeginn der Wohnanlage an der Halle im Mai 1987 und den ersten Einzügen der Mieter/innen im Dezember 1988, verbindet die Baugenossenschaft Filder eG und die Stadt Ostfildern ein gemeinsames Ziel: Menschen auch mit zunehmendem Alter geeigneten Wohnraum bieten zu können. Lebenslanges Wohnrecht, angemessene wirtschaftliche Miete und nachhaltige Bewirtschaftung sind Grundsätze, für die die Baugenossenschaft Filder eG seit bereits mehr als 90 Jahren steht. Ebenso verlässlich steht die Stadt Ostfildern als Dienstleistungsträger zum konzeptionellen Grundsatz, gute Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und gut eingebundenes Wohnen und Leben bis ins Alter zu schaffen. Und so können bis heute, wo früher Straßenbahnen rollten, Bewohner/innen der Wohnanlage an der Halle am städtischen und kulturellen Leben auf kurzem Wege teilhaben.



Impressionen

Überraschende Innenansichten



Wohnanlage an der Halle

Esslinger Str. 28

73760 Ostfildern-Nellingen

Eigentümer: Baugenossenschaft Filder EG

Dienstleistungsträger: Stadt Ostfildern

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stadt Ostfildern

Simona Steimle

Tel. 0711-44009733

e-mail: s.steimle@ostfildern.de



Gut Wohnen und Leben bis ins Alter



Stadt Ostfildern

Wohnanlage an der Halle Ostfildern-Nellingen

Wohnen an der Halle

selbständig und doch gut eingebunden

Die Wohnanlage an der Halle verfügt über 18 1,5- und 2-Zimmerwohnungen, 43 bis 65 qm groß. Die verlässliche Ansprechpartnerin vor Ort gibt Rat und Unterstützung bei persönlichen Fragen und begleitet das gute Miteinander der Hausgemeinschaft. Barrierefreiheit und Hausmeisterdienst erleichtern den Alltag. Menschen mit dem Wunsch nach einem möglichst selbständigen, selbstbestimmten und doch gut eingebundenen Leben, auch im Alter, finden hier gute Voraussetzungen.

Mitten drin

auch mit zunehmenden Alter

Die zentrale Lage mit guter Infrastruktur ermöglicht einen Alltag der kurzen Wege – für Einkauf, kulturelle Angebote oder den Besuch im Stadtteiltreffpunkt. Die Einheit der Angebote rund um das ehemalige END-Straßenbahndepot gibt alle Chancen „mitten drin“ älter werden zu können.



Gemeinschaft (er)leben

im Gespräch mit Bewohner/innen

Wie beschreiben Bewohner/innen der Wohnanlage die Qualität des Zusammenlebens? Wir haben nachgehakt: „Gut miteinander auskommen – etwas gemeinsam unternehmen – im Alter auch Neues ausprobieren – Dinge tun dürfen, aber nicht immer alles mitmachen müssen – Toleranz üben, gegenüber unterschiedlichen Interessen und Lebensstilen – voneinander wissen und doch genügend Abstand halten – in Ruhe den eigenen Alltag meistern – Freude an guten Begegnungen haben“. Ein gutes Zusammenspiel das keine Selbstverständlichkeit ist und zu dem alle Beteiligten etwas beitragen.



Treffpunkt an der Halle

eine gute gegenseitige Ergänzung

Gemeinsam etwas erleben – der Treffpunkt an der Halle macht dies auf kurzem Wege möglich. Bei gut gekochtem Mittagstisch lassen sich langjährige Bekanntschaften pflegen und neue Kontakte knüpfen. Vorträge und Reiseberichte erweitern den Horizont bis ins hohe Alter, Stadtbesichtigungen oder ein Tagesausflug halten Körper und Geist ebenso beweglich wie Gymnastikangebote oder Tanzcafé. Das bürgerschaftlich engagierte Team rund um die Treffpunkt-leiterinnen ermöglicht gemeinsame Erlebnisse und bringt Menschen zusammen – eine Bereicherung für die Bewohner/innen der Wohnanlage und für den Stadtteil.

Gut Wohnen und Leben bis ins Alter

